

3. 2. a.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die unterm 15. October d. J. erlassene und unterm 3. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemäßheit des § 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, durch Depositirung oder Vinculirung von mindestens **Fünf**, auf ihre Namen lautenden, und vom 1. Jänner 1851 oder früher datirten Bank-Actien, die statutenmäßige Bestimmung erfüllt haben, eingeladen, an der nächsten, am 12. Jänner 1852 um 10 Uhr Morgens, im Bankgebäude Statt findenden Ausschuss-Versammlung Theil zu nehmen:

Adamovich, Val. And. v.
 Anaker, Edmund.
 Arbeser, Alois.
 Arnstein et Eskeles.
 Auspiz, S.
 Baworowsky, J.
 Benvenuti, Johann.
 Beer, M. H.
 Biedermann, M. L. et Comp.
 Boscoviz, Jos. L. et Comp.
 Coith, Christian Heint. Edler v.
 Constantin, Joseph, Senior.
 Dillmann, Ferdinand.
 Droza, Anton.
 Du Pasquier Fatton et Comp.
 Etkan, L. A.
 Epstein, L.
 Erggelet, Rudolph Freiherr v.
 Familien-Versorgungs-Fond, k. k.
 Foges, Raphael.
 Franz, Paul.
 Gant, Johann.
 Geitler, Sigmund Christian.
 Seyling, Joseph.
 Goldschmidt, Moriz.
 Greinisch, Carl.
 Grohmann, A.
 Hager, Michael, Doctor.
 Hayek, Johann Ernst, Ritter v. Waldstätten.
 Hayek, Max.
 Henikstein et Comp.
 Herdy, Johann.
 Herzfelders Enkel, Lazar.
 Diebl, Joseph.
 Kappel, Friedrich.
 Kandler et Comp.
 Kerzkowsky, Johann.
 Kiesling, Jos. et Söhne.
 Knoch, Vinzenz Edler v.
 Kohnberger, J. et Söhne.
 Königswarter, Jonas.
 Landauer, J.
 Lämle, Leopold.
 Leidesdorf, W. J.
 Lenneis, Georg.
 Leon, Jacques.
 Lieben, S. L.
 Lieben, Wilhelm.
 Liebenberg, Carl Emanuel Ritter v.
 Lipp, Franz.
 Lippmann, Samuel.
 Löwenthal, J. M.
 Mayer, Anton.
 Miller, J. M.
 Müller, Johann Nep.
 Murmann's Erbe, S.
 Neuper, Franz.
 Oberkammeramt, Wiener magistratisches, noe des allgemeinen Versorgungs-Fondes.
 Perissutti, S. M.
 Perko, Friedrich v.
 Poller, Anton Franz.
 Popp, Haggi Constantin.
 Puchberger, Max.
 Riedl, J. G.
 Robert et Comp.

Robert, Ludwig.
 Rothschild, S. M. Freiherr v.
 Schalk, Ignaz.
 Schaub, J.
 Schebesta, Alois
 Scheibenpogens Sidam, J. M.
 Schickmayer-Steindibach, Eduard.
 Schöller, Alexander.
 Schuller, J. S. et Comp.
 Seeböck, Eduard.
 Seydel, Anton Gilbert Edler v.
 Sina, Georg Freiherr v.
 Sina, Johann Freiherr v.
 Spar-Casse, erste österreichische.
 Spar-Casse-Verein zu Ober-Hollabrunn.
 Stamez, J. H. et Comp.
 Stände, nieder-österreichische, drei obere Herren.
 Sternickel et Gölcher.
 Tichy, Anton.
 Theurer, S. H.
 Todesco's Söhne, Hermann.
 Todesco, Eduard.
 Trebisch, Sohn, Max.
 Trent, von Sonder, H. Freih.
 Turkul, Thaddäus, Ritter v.
 Voigt, Joseph.
 Wagner, Anton.
 Warmuth, Anton.
 Welisch, Ignaz.
 Wertheimstein, Leopold Edler v.
 Wertheimstein Söhne, Hermann v.
 Westenholtz, Friedrich Ludwig.
 Witwen-Societät der Wiener medicin. Facultät.
 Wodianer, Moriz v.
 Zdekauer, Moriz.

Die laut Kundmachung vom 11. d. M. seit 20. d. M. eingetretene Unterbrechung der Umschreibungen und Vormerkungen von Actien, so wie jene der Coupons-Hinausgabe, hört mit 12. Jänner 1852 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1851 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien, am 23. December 1851.

Pipiz,
 Bank-Souverneur.
Sina,
 Bank-Souverneurs-Stellvertreter.
Mayer,
 Bank-Director.

3. 7. (2)

Nr. 3953.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Wiederbesetzung der durch das Ableben des bisherigen Postexpedienten in Erledigung gekommenen k. k. Postexpedition in Kropp wird hiermit der Concurs mit nachfolgendem Bemerkten verlaublich:

Die k. k. Postexpedition in Kropp hat sich mit der Besorgung von Brief- und Fahrpostsendungen, letztere bis zum Gewichte von 3 Pfund zu befassen, sowie mit der k. k. Postexpedition in Radmannsdorf eine tägliche Postverbindung mittelst Fußboten in der Art zu unterhalten, daß der Bote täglich um 3 Uhr Abends von Kropp nach Radmannsdorf abzugehen, daselbst zu übernachten und stets des andern Morgens nach Ankunft des Dttok-Radmannsdorfer Boten nach Kropp wieder zurückzukehren hat.

Mit dieser Postexpedition, welche gegen Abschließung eines Dienstvertrages verliehen wird, ist für die Besorgung des Postdienstes und zur Bestreitung der Amtserfordernisse der Bezug einer Bestallung jährlicher Einhundert Gulden G.M. verbunden, wogegen dem Postexpedienten die Verpflichtung zum Erlage einer bar oder fidejussorisch zu leistenden Dienstescanction, im Betrage von Zweihundert Gulden G. M., so wie zur Widmung eines geeigneten Amtslcales obliegt.

Die Bewerber um diese Stelle werden daher hiermit eingeladen, ihre dießfälligen Gesuche un-

ter gehöriger Nachweisung des Alters und sittlichen Wohlverhaltens, der nöthigen Befähigung, dann einer geeigneten Localität nebst sonstigem Besizstande bis 21. Jänner 1852 bei dieser k. k. Postdirection einzubringen, und in dem Competenzgesuche zugleich die jährliche Entschädigungssumme auszusprechen, gegen welche die Besorgung obiger Fußbotenpost übernommen würde, wobei bemerkt wird, daß unter übrigens gleichen Umständen auf das dießfällige mindeste Anbot besonders Rücksicht genommen werden wird.
 k. k. Postdirection. Laibach am 2. Jänner 1852.

3. 9. a. (1)

Nr. 1.

Concurs-Ausschreibung
 für das Lehramt der **Dogmatik** an der theologischen Diöcesan-Lehranstalt in Laibach.

An der theologischen Diöcesan-Lehranstalt in Laibach ist das Lehramt der **Dogmatik** durch Beförderung in Erledigung gekommen, mit welchem ein jährlicher Gehalt von acht hundert Gulden G. M. aus dem Religionsfonde, und nach entsprechender Verwendung im Lehramte bei eintretender Dienstesunfähigkeit der Anspruch auf den gewöhnlichen Deficientegehalt mit einer Zulage von Ein hundert Gulden für jedes an der Diöcesan-Lehranstalt zugebrachte Decennium verbunden ist.

Zur Wiederbesetzung dieses Lehramtes wird die schriftliche Concursprüfung an der theologischen Diöcesan-Lehranstalt im Laibach am 1. April d. J. abgehalten werden, und am folgenden Tage jeder Concurrent einen mündlichen Vortrag über einen selbstgewählten Gegenstand zu halten haben.

Es haben sich daher diejenigen Priester, welche dieser Concursprüfung sich zu unterziehen gedenken, am Vortage dieser Concursprüfung, oder auch früher, bei dem bischöflichen Vice-Director der theologischen Diöcesanlehranstalt, Hrn. Domherrn Georg Supan, zu melden, und demselben die mit dem Taufscheine und mit den Zeugnissen über ihre Moralität, Studien, und allfällige bisherige Dienstleistungen documentirten Bittgesuche zu übergeben, dann aber an dem obbesagten Tage rechtzeitig zu der Concursprüfung zu erscheinen.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach am 2. Jänner 1852.

3. 11. a (1)

Nr. 4247.

Minuendo-Licitations-Ankündigung.

Zu Folge Verordnung der hohen k. k. Bazar-Regierung vom 23. August l. J., Z. 7530, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vorzunehmenden Herstellungen und Reparaturen an der Kirche St. Maria Geburt zu Svetice, unweit Carlsstadt, dann am Kloster, respec. Pfarrerswohnung daselbst, mittelst einer, am 19. l. M. abzuhaltenden Minuendo-Licitations dem Mindestfordernden überlassen werden.

Demgemäß werden alle Werkmeister und Lieferanten, welche die vorkommenden Arbeiten oder Lieferungen im Ganzen oder einzeln zu übernehmen wünschen, eingeladen, sich am obbesagten Tage Vormittags 9 Uhr im benannten Klostergebäude mit nachstehendem 10% Reugelde, u. z.

für Maurer-Arbeit	111 fl.
„ Maurer-Materiale	225 „
„ Zimmermanns-Arbeit	15 „
„ Zimmermanns-Materiale	55 „
„ Tischler-Arbeit	30 „
„ Schlosser-Arbeit	44 „
„ Spengler-Arbeit	70 „
„ Glaser-Arbeit	5 „
„ Hafner-Arbeit	4 „

versehen, einzufinden; welche Reugelber nach beendigter Licitations denjenigen, welche die Arbeit nicht erstehen, zurückgestellt, den Erstehern aber in die mit 20% zu erlegende Caution, welche entweder im baren Gelde, oder in Staatsobliga-

tionen nach dem bestehenden Course, oder auch in, pupillarmäßige Sicherheit gewährenden, und verhypothekirten Grundstücken geleistet werden kann, eingerechnet werden.

Die weitem Bedingnisse, Pläne, Vorausmaße und Kostenüberschläge können täglich in den vormittägigen Amtsstunden in der Hochbau-Abtheilung der gefertigten Baudirection eingesehen werden.

Ugram den 2. Jänner 1852.

Von der k. k. Landesbau-Direction für Croatien und Slavonien.

3. 12. a (1) Nr. 4247. Minuendo-Licitations-Ankündigung.

Zu Folge Verordnung der hohen k. k. Banal-Regierung vom 29. Juli, Nr. 5914, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Divodina nächst Wöttling die Erbauung eines neuen Pfarrhauses dortselbst, mittelst einer am 16. l. M. abzuhaltenden Minuendo-Licitations, dem Mindestfordernden überlassen wird.

Demgemäß werden alle Werkmeister und Lieferanten, welche die vorkommenden Arbeiten oder Lieferungen im Ganzen oder einzeln zu übernehmen wünschen, eingeladen, sich am obbesagten Tage Vormittags 9 Uhr im Pfarrhause zu Divodina mit nachstehendem 10% Reugelde u. z. für Maurer-Arbeit . . . 55 fl.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Maurer-Materiale (94), Zimmermanns-Arbeit (19), Ziegeldecker-Arbeit (4), Tischler-Arbeit (31), Schlosser-Arbeit (37), Anstreicher-Arbeit (11), Hafner-Arbeit (7), Glaser-Arbeit (4).

versehen, einzufinden, welche Reugelder nach beendigter Licitations Denjenigen, welche die Arbeit nicht erstehen, zurückgestellt, den Erstehern aber in die mit 20% zu erlegenden Caution, welche entweder im barem Gelde, oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Course, oder auch in, pupillarmäßige Sicherheit gewährenden und verhypothekirten Grundstücken geleistet werden kann, eingerechnet werden.

Die näheren Bedingnisse können nebst dem Pläne, dem Vorausmaße und dem Kostenüberschläge täglich in den vormittägigen Amtsstunden in der Hochbau-Abtheilung der gefertigten Baudirection eingesehen werden.

Ugram den 2. Jänner 1852.

Von der k. k. Landes-Bau-Direction für Croatien und Slavonien.

3. 7. (2) Nr. 4426. Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 4. Dec. 1851, Nr. Urb. 4426 in die Reassumirung der bereits unterm 30. Jänner 1851, Nr. 277 bewilligten, dann aber sistirten executiven Feilbietung der dem Joseph Bhampa gehörigen, im vormaligen herzoglichen Reisnißer Grundbuche sub Urb. Fol. 958, erscheinenden Realität zu Soderschitz, Nr. C. 30, wegen dem Joseph Vouchin von Turjowiz, nun dessen Cassionär Johann Bhampa von Soderschitz schuldigen 172 fl. e. s. e. gewilliget, zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 10. Jänner, die zweite auf den 10. Februar, die dritte auf den 13. März 1852, jedesmal um 10 Uhr früh im Orte Soderschitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwerthe pr. 1126 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Fahrnisse können hiergerichtlich eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reisniß, am 4. December 1851.

3. 10. (2) Nr. 37.

In der Theatergasse Nr. 37, zu ebener Erde, ist eine ganz neue, sehr elegante Zimmer-Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

3. 1384. (3) Bei Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach ist zu haben:

Vollständiges Handbuch der Metalldreherei,

oder die Kunst Metalle, namentlich Guß- u. Schmiedeeisen, Stahl, Kupfer, Messing, Bronze, Zinn, Zink, Blei etc., auf der Drehbank, dem Drehstuhle, so wie auf den damit mehr oder weniger verbundenen Schraubenschneid-, Bohr-, Fräse-, Hobel-, Feil-, Nuthstoß- u. Guillochir-Maschinen u. endlich durch Schleifen u. Poliren zu bearbeiten; nebst Anhängen über mechanische Werkstätten bei technischen Lehranstalten, die große Maschinenbauanstalt zu Seraing u. über die Beschaffenheit u. Preise gut ausgeführter Werkzeugmaschinen. Nach den besten in- u. ausländischen Hilfsmitteln u. nach eigenen Erfahrungen bearbeitet von Dr. C. Hartmann.

Mit 30 lithogr. Folio-Tafeln. 8. 4 fl. 30 fr. (Bildet auch den 186. Bd. d. neuen Schauplazes d. Künste u. Handwerke.) Die hier beschriebenen Werkzeugmaschinen sind noch nirgends zusammengestellt. Kein Metallarbeiter, kein Uhrmacher etc. kann ein Werk entbehren, in welchem er Werkzeuge beschreiben u. abgebildet findet, ohne de er sein Gewerbe gar nicht mehr zeitgemäß zu betreiben im Stande ist.

Fr. Harzer, der wohlunterrichtete Drahtzieher, Radler und Drahtarbeiter,

oder Beschreibung der Drahtfabrication in ihrem ganzen Umfange, sowohl nach älterm als neuem Verfahren, so wie d. Vorfertigung d. Stacks, Näh-, Strick- und Haarnadeln, d. Krempeln od. Kraken, d. Drahtseile, Drahtstifte, Drahtziebe und anderer Geflechte, der Kleiderhafte, Fischangeln, Rantillen, Flittern u. s. w. Mit 19 lithogr. Foliotafeln. 8. 3 fl. 9 fr.

(Bildet auch den 188. Bd. des Schauplazes der Künste und Handwerke.) Dieses ist das erste Buch über dieses Gewerbe, und beschreibt Arbeiten, die, obschon von großer Wichtigkeit, noch nirgends beschrieben sind. Treffliche Abbildungen erläutern den Text, welches besseren Drahtziehern, Nadelfabrikanten und Radlern um so weniger entbehrenlich seyn möchte, als diese Gewerbe in jetziger Zeit so wesentliche Fortschritte u. Neuerungen erfahren haben. Die Vorfertigung der Drahtseile und der feinen Metallgewebe sind ganz neue Gewerbe, so wie auch neuerlich bei Vorfertigung der Nadeln u. der Drahtstifte große Verbesserungen Statt finden.

Leischners natürliche Bauberkunst

aller Zeiten und Nationen. In einer vollständigen Sammlung der überraschendsten, bewunderungswürdigsten und belehrendsten Kunststücke aus der Physik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentalkunst. Nach Philadelphia, Bosco, Petorelli, Comte, Döbler, Becker und Andern. Mit 12 sehr verbesserten und mit einer Maschinenmaschine vermehrte Auflage. Mit Titelpuffer und vielen Abbildungen. 12. Elegant geheftet. 1 fl. 21 fr.

Der Absatz von 7 starken Auflagen oder 14.000 Exemplaren, eine Menge von höchst beifälligen Recensionen, die aber bei ihren langen Lobeserhebungen auf diesem beschränkten Raum nur angedeutet werden können, verbürgen die Preiswürdigkeit dieses artigen Büchleins. Alle Urtheile stimmen darin überein, daß es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es mehr leiste, als alle ähnlichen, zum Theil viel theureren Bücher und daß es nur solche Kunststücke mittheile, die zwar leicht auszuführen sind, aber doch in Erläuterung liegen und dem Zuschauer ein Räthsel bleiben. Dagegen ist alles zu schwerliche, Langweilige, Veraltete, Fade und längst Bekannte sorgfältig vermieden.

Der häusliche Dienst

des Kammerdieners, der Kammerfrau oder d. Kammerjungfer und der Köchin, oder deutliche u. genaue Instruction über d. manierliche Verhalten, so wie über alle Einzelheiten des Hauswesens und des darauf bezüglichen Dienstes, sowohl in bürgerlichen Familien, als in vornehmen Häusern, namentlich auch über Arrangirung der Tafel u. d. Aufwarten bei Tafel; über d. Franchiren; über d. Vorrichtungen im Bier- u. Weinkeller; über zweckmäßige Behandlung u. Reinigung der Lampen u. über das Fleckmachen. Nach dem Französisch. des Guide du Domestique bearbeitet von Em. Schreiber. Mit 12 Quarttafeln erläuternder Figuren. 8. Schön geheftet. 1 fl. 48 fr.

Das obige Werk hat es sich zur Aufgabe gemacht, über den Dienst männlicher und weiblicher Domestiken, besonders der auf dem Titel genannten, eine Menge bewährter Rathschläge u. Instructionen zu geben, so daß alle Einzelheiten des Dienstes sowohl in bürgerlichen Familien als in großen Häusern dabei berücksichtigt sind. Herrschaften, die gut bedient zu seyn wünschen, können ihren Wunsch am besten erfüllen, wenn sie die geringen Kosten für dieses Buch nicht scheuen und das Lesen desselben ihrem Dienerpersonal dringend empfehlen.

W. D. Brantigam, pract. Hand- u. Hilfsbüchlein der niedern Chirurgie

für Lehrlinge u. Gehilfen, oder deutliche Anweisung im Aderlassen, Schröpfen, Blutegelsetzen, Clystiergeben, Blasenpflasterlegen, zu Fontaneln u. Eiterbändern, ingleichen zum Zahnreinigen und Zahnherausziehen, in Behandlung der Entzündungen und Eiterungen, der Nase, des Fingerwurms, der Blutschwären, Verbrennungen, Frostschäden, Warzen u. Leichdornen, der Verrenkungen, Verstauchungen, Knochenbrüche u. der verschiedenen Gattungen des Scheintodes. Nebst ausführlich. Abhandlung über die Güte, Einkauf, Abziehen der Rasirmesser, Wegsteine, Streichriemen u. über das Rasiren; auch bewährten, den Haarwuchs befördernden, das Ausfallen der Haare verhütenden Mitteln, wie auch Färbemittel derselben etc. 2te verb. Aufl. bearbeitet vom pract. Arzt u. Wundarzt F. Händel in Neustadt a. O. Mit 1 Abbildg. gr. 12. Geh. Weimar, Voigt. 1 fl. 12 fr.

Es fehlte bisher den vielen Tausend deutschen Barbieren u. niedern Chirurgen an einem populären Hilfsbuch bei Ausübung ihrer Praxis. Daß dieses Büchlein diesem Bedürfnis gut u. sehr vollständig entsprochen hat, beweist, daß sich die erste Auflage gänzlich vergriffen hatte. Schon diese Auflage wurde in mehreren Zeitschriften auf das Wärmste empfohlen. So z. B. sagt die medicin. Centralzeitung, 1853, Nr. 47. „Dieses Taschenbuch entspricht ganz seinem Zwecke für solche Anfänger, welche als Barbierer den Ärzten mit manuellen Hilfsleistungen zur Hand gehen. Die Regeln beim Barbieren, bei der Behandlung der Haare, der Zahnübels, beim Aderlassen, Schröpfen etc. sind praktisch, brauchbar u. nützlich, und man sieht auf jeder Seite, daß der Herausgeber einer der besten Chirurgiegehilfen geweten seyn muß. Sein Werkchen ist für jeden Barbier unentbehrlich.“

J. G. F. Cannabich's kleine Schulgeographie

oder erster Unterricht in der Erdbeschreibung für die untern und mittlern Schulclassen. Siebente einzig rechtmäßige und sehr vermehrte Auflage. 8. 1851. Weimar, Voigt. 45 fr.

Wenn sich die Cannabich'schen Geographien seit 1816 bis jetzt immer neu, frisch u. im Zug erhalten, so verdanken sie dieses dem beständigen Fortschreiten und dem sorgfältigen Fleiß, womit der würdige Verfasser jede neue Aufl. mit ängstlicher Genauigkeit revidirt, nachträgt, berichtigt und vermehrt, wodurch sie sich alle 2, 3 oder 4 Jahre von Neuem vervollkommen und verjüngten, während eine Menge anderer, die gar keine neuen Auflagen erlebten, veralteten und unbrauchbar wurden. Gegenwärtige 7. Aufl. ist durch viele Verbesserungen auf die Höhe von 22 sehr eng gedruckten Bogen gebracht worden, ohne daß der alte Preis, der zuerst für 15 Bogen galt, erhöht worden ist. Noch immer unter ihrem ersten bescheidenen Titel, könnte sie jetzt mehr Anspruch auf den eines kleinen Lehrbuchs machen, als manches sich so nennende. Et gefähet in den meisten Volksschulen, behauptet sie so ihren alten Ruhm u. hat vor allen andern auch den Vorzug, durch den dazu gehör. treffl. Duodezatl. von Beer (9te Aufl. 1851) v. v. anschaulicht zu werden, da besonders darauf gesehen ist, daß darin kein in der Schulgeographie erwähnter Ort fehlt.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts. Ein Vollmetscher fühlender Herzen. Dritte sehr vermehrte u. verbesserte Auflage. 8. Elegant brochirt. 1 fl. 21 fr.

Erschien zuerst im Jahre 1819, machte es allgemein gefühltes Bedürfnis, großes Glück, wurde ganz natürlich in vielen andern Nachwerken fabrikmäßig nachgeahmt, und ist also der Vater aller seit 30 Jahren entstandenen Liebesbriefsteller, von denen ihn die meisten mehr oder weniger abgeschrieben haben. Durch gegenwärtige dritte Auflage wird diese ganze Concurrnz überflüssig, denn es gibt nun im liebenden Umgange und zärtlichen Verkehre schwerlich noch einen Fall, für den hier nicht in den ausgewähltesten Musterbriefen in einer Weise gesorgt wäre, in der sich ein liebendes Gemüth zwar mit Zartheit, Würde und Anstand, aber mit Wärme, ja mit Gluth aussprechen kann.

Weibliche Schönheit.

Untersuchungen über ihre natürliche Beschaffenheit, die Ursachen, welche sie zerstören u. die Mittel, welche sie zu erhalten u. wiederherzustellen vermögen. Ein Buch für denkende Frauen, namentl. für Mütter erwachsener Töchter. Aus dem Spanischen übersetzt von O. V. Wolff. Groß Duodez, äußerst elegant geheftet u. ausgestattet. 1 fl. 12 fr.

Es wäre bedauerlich, wenn diese höchst wichtige Schrift deshalb unbeachtet bliebe, weil über diesen erhabenen Gegenstand eine Menge leerer und werthloser Brochüren fabricirt worden sind. Hätte ein so hochgebildeter und geistreicher Mann, wie Hr. Prof. Wolff in Jena, das ihm durch einen glücklichen Zufall in die Hände gerathene spanische Original nicht für eine wichtige Entdeckung im Interesse der weibl. Reize erkannt, so würde er es gewiß nicht aus eigener Wahl zum Gegenstand einer sehr mühsamen und zeitraubenden deutschen Bearbeitung gemacht haben, wofür ihm die deutsche Damenwelt den größten Dank schuldet, da ihr hier über Conservation, Kosmetik und Kalopistrie noch völlig neue Hilfsmittel eröffnet werden, denn es ist längst bekannt, daß die Spanierinnen im Besitze der Geheimnisse sind, dem Auge am anmuthigsten zu erscheinen, daß sie mit ihren angeborenen Schönheitsvorzügen die größte Sorgfalt für ihre Reize verbinden, und daß sie die Kunst verstehen, das, was ihnen an körperl. Vollkommenheit fehlt, täuschend zu ergänzen.